



krebsliga

Meine Arbeitskollegin, mein Arbeitskollege hat Krebs

Ein Leitfaden der Krebsliga für Teammitglieder
Zurück in den beruflichen Alltag begleiten



Zurück in den beruflichen Alltag begleiten

Jede Krebserkrankung ist einzigartig

Es gibt nicht *den* Krebs. Jeder Mensch reagiert auf die Erkrankung individuell und geht mit der Situation auf sehr persönliche Art und Weise um.

Was das Arbeitsumfeld wissen muss

Eine Krebserkrankung hinterlässt Spuren. Die körperliche und seelische Verfassung verändert sich. Krebsbetroffene berichten über Müdigkeit und Konzentrationsprobleme. Möglicherweise sind sie eine Zeit lang nicht mehr so belastbar wie zuvor.

Teamkolleginnen und Teamkollegen nehmen eine Schlüsselrolle ein

Mit einer achtsamen und bewussten Begleitung der betroffenen Person nehmen Sie entscheidenden Einfluss auf das Arbeitsklima und den Wiedereingliederungsprozess.

Ihre Vorgesetzte oder Ihr Vorgesetzter, das Team und die Personalabteilung unterstützen Sie in dieser anspruchsvollen Zeit.

Diagnose und Meldung der Krankheit

« Bei der Meldung meiner Krankheit fürchte ich die Reaktionen der Arbeitskollegen. Ich habe ein schlechtes Gewissen, weil ich meinen Kollegen mehr Arbeit aufbürde. Ich wünsche mir Sicherheit und Unterstützung und brauche jemanden, der mir zuhört. » *Name der Redaktion bekannt

Checkliste für Teamkolleginnen und Teamkollegen (Phase 1)

- Ich räume meinen Reaktionen und Unsicherheiten Zeit ein. Bei Bedarf beratschlage ich mich mit der Personalabteilung.
- Ich bemühe mich um eine einfühlsame Haltung. Ich biete meine Unterstützung an und bin bereit zuzuhören.
- Ich respektiere die Kommunikationsbedürfnisse der erkrankten Person. Gleichzeitig respektiere ich deren Privatsphäre.

Behandlung der Krankheit

«**Während meiner Abwesenheit bin ich froh, dass man mich kontaktiert und mich weiterhin zu Ereignissen oder Veranstaltungen einlädt. Wenn ich weiterarbeite, brauche ich Verständnis, möchte aber wie alle anderen behandelt werden.**» *Name der Redaktion bekannt

Checkliste für Teamkolleginnen und Teamkollegen (Phase 2)

- Wenn die erkrankte Person es wünscht, frage ich sie nach ihrem Befinden. Ich achte auf deren Angaben, wie dies geschehen soll. Ich kontaktiere sie massvoll, je nach Beziehung zu ihr und meinem eigenem Ermessen. Ich spreche mich im Team ab, um zu vermeiden, dass sie sich bedrängt fühlt.
- Ich gebe der erkrankten Person zu erkennen, dass sie Teil des Teams ist. Ich lade sie beispielsweise zu Veranstaltungen ausserhalb der Arbeit ein.
- Wenn die erkrankte Person weiterhin arbeitet, achte ich auf ein richtiges Mass zwischen speziell einfühlsamer und alltäglicher Haltung. Ich biete ihr meine Unterstützung an und höre zu. Gleichzeitig ist es wichtig, dass sie soweit möglich wie alle anderen behandelt wird.

Berufliche Wiedereingliederung

« Während meiner Wiedereingliederung möchte ich erfahren, dass meine Kolleginnen und Kollegen Verständnis für meine Situation zeigen. Um zur Normalität zurückzufinden, wünsche ich wie alle anderen behandelt zu werden. Die Hilfe meiner Kolleginnen und Kollegen ist mir zum neuen Erlernen gewisser Aufgaben sehr willkommen. » *Name der Redaktion bekannt

Checkliste für Teamkolleginnen und Teamkollegen (Phase 3)

- Ich mache der erkrankten Person keine Vorwürfe wegen des geringen Arbeitspensums und/oder der reduzierten Arbeitsbelastung.
- Ich biete meine Unterstützung beim Wiedererlernen gewisser Prozesse an.
- Ich mache mir bewusst, dass eine Rückkehr zur Arbeit nicht das Ende der Krankheit oder der Therapie bedeutet.
- Ich achte auf ein richtiges Mass zwischen speziell einfühlsamem und alltäglichem Umgang. Die erkrankte Person benötigt meine Unterstützung. Gleichzeitig möchte die betroffene Person wie alle anderen Mitglieder des Arbeitsteams behandelt werden.



krebsliga

Wir unterstützen Sie:

Ihre kantonale oder regionale Krebsliga

www.krebsliga.ch/region

Krebstelefon

Gratis-Telefon: Mo-Fr, 9-19 Uhr
0800 11 88 11

Kontakt

krebsundarbeit@krebsliga.ch
www.krebsliga.ch/krebsundarbeit

Überreicht durch Ihre Krebsliga